

Neues von Völlers



Foto: Ole Spata

In den letzten Wochen konnte ich trotz der **vier intensiven Sitzungswochen** im Juni und Juli auch **viel wertvolle Zeit** in **Nienburg und Schaumburg** verbringen.



Die **letzte Sitzungswoche** ist heute zu **Ende** gegangen und es gab noch einmal **gute Nachrichten**. Zum **wichtigen, aber auch herausfordernden Bundeshaushalt 2025** gibt es jetzt **erste Anzeichen** – unser Land **soll sozial gerechter und unsere Wirtschaft wachstumsstärker** werden. Dafür setzen wir Kraft und **Geld** ein. [Mehr dazu findet Ihr gleich zu Beginn des Newsletters.](#)



Bei meiner NATO-Rede von gestern

Neben den **Haushaltsverhandlungen** standen in der letzten Sitzungswoche auch **viele sicherheitspolitische Themen** auf der Tagesordnung. So habe ich **im Bundestag** zwei [Reden](#) zum NATO-Gipfel nächste Woche in **Washington D.C., USA** – eine **im Rahmen der Regierungserklärung** von Bundeskanzler Olaf Scholz und die andere **während einer vereinbarten Debatte** - und eine **Rede zur Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo (KFOR)** gehalten.



Bei meiner Rede zum KFOR-Einsatz letzte Woche

Darüber hinaus haben wir in den letzten Wochen **unser sozialdemokratisches Versprechen eingelöst** und das **Bafög** **erneut angepasst**, damit ein **Studium** auch in Zeiten steigender Kosten **für möglichst viele finanzierbar bleibt**. Bei diesen spannenden politischen Prozessen wurde ich von **zwei Praktikantinnen begleitet**: In dieser Woche war **Josephine Lutter aus Schaumburg** während der Sitzungswoche in Berlin und **in den sechs Wochen davor** hatte ich tatkräftige Unterstützung von **Imke Schmalfeldt**, die **im Rahmen des studentischen Evangelischen Parlamentarischen Austauschprogramms (EPAP)** ein Praktikum bei mir absolviert hat.



Frank Brümmer und ich beim Scheibenschießen in Nienburg

Doch nun zu meinen vielen spannenden Terminen in Nienburg und Schaumburg: Ganz **besondere Highlights** waren für mich das **Scheibenschießen in Nienburg** und das **Schützenfest in meinem Heimatort Münchehagen**. In Nienburg folgte ich der Einladung in die **Gästecorporalschaft** des Gastkorps **von Frank Brümmer**, wo wir gemeinsam mit Gästen aus Nienburg und Umgebung am **Ausmarsch** und den anschließenden **Aktivitäten auf dem Festplatz** in Nienburg **teilnahmen**. **Weitere Einblicke** zu den Veranstaltungen in Münchehagen und Nienburg gibt es **im weiteren Verlauf** des Newsletters.

Zudem gab es **gute Nachrichten für Rinteln und Nienburg**: Im Rahmen des **Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“** **bekommt die Stadt Rinteln insgesamt 540.000 Euro Bundesförderung** für die **Umsetzung des Schwammstadtkonzepts in der Bahnhofsallee**. Nach **Nienburg flossen kürzlich auch Fördermittel des Bundes, und zwar 300.000 Euro für die Erneuerung des Daches der St. Martin Kirche**.



Christiane de Vos und ich außerhalb der Kirche

Außerdem habe ich gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Bernd Lange das [Traditionsunternehmen Ardagh Glass Packaging in Obernkirchen](#) besucht. Vor Ort konnten wir uns über die zentralen Herausforderungen und Auswirkungen der Energiekrise austauschen.

Weitere Neuigkeiten im Juni: Ich freue mich sehr, dass ich von der Evangelischen Landeskirche Hannovers für die nächsten vier Jahre in den [Konvent der Evangelischen Akademie Loccum berufen](#) wurde! Die Akademie leistet engagierte Bildungsarbeit und bietet zahlreiche Veranstaltungen zu ganz unterschiedlichen Themen an. Ich freue mich sehr auf die nächsten vier Jahre, in denen ich die Arbeit der Akademie begleiten und beraten darf.

Grund zum Feiern hatte auch die [Tagespflege Am Wallgarten in Stadthagen des DRK-Kreisverbandes Schaumburg](#). Anlässlich des zehnjährigen Bestehens lud der Verband zu einer Feierstunde ein, bei der unter anderem

die **Bedeutung des Tagespflegeangebots für unsere älteren Menschen** hervorgehoben wurde.



Mein Grußwort beim DRK

Unter dem Motto „**Unsere Welt ist bunt**“ wurde in diesem Monat das Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Nienburg in Uchte eröffnet. Gemeinsam mit **vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag** und **Katja Keul aus dem Bundestag** haben wir **unseren Dank für das Engagement der Feuerwehren und aller helfenden Hände zum Ausdruck** gebracht.

Im Juli beginnt die **parlamentarische Sommerpause im Bundestag** und danach **steht der Sommer mit vielen spannenden Terminen in Nienburg und Schaumburg** an. In dieser Sommerpause biete ich auch wieder **zwei Bürgersprechstunden** in **Nienburg und Schaumburg** an. **Alle genauen Informationen dazu** gibt es **am Ende des Newsletters**.

Ich freue mich auf die persönlichen Gespräche und die vielen Sonnenstunden in meiner Heimat!



Einigung zum Bundeshaushalt 2025

Unser Land soll sozial gerechter und unsere Wirtschaft wachstumsstärker werden. Dafür setzen wir Kraft und Geld ein.

Das **Parlament** - insbesondere meine Kolleginnen und Kollegen im Haushaltsausschuss - ist **als Haushaltsgesetzgeber** bereit, mit der heute vorgelegten Vereinbarung, die zum Regierungsentwurf wird, zu arbeiten, die **Vorschläge zu prüfen und zu verbessern**.

Die **soziale Sicherheit** in unserem Land ist und bleibt der Garant für ein gutes Zusammenleben. Deshalb sorgen wir weiter für **Zukunftsinvestitionen** und einen **starken Sozialstaat**. Gleichzeitig verhindern wir, dass zentrale Aufgaben gegeneinander ausgespielt werden.

Der Entwurf des Bundeshaushalts 2025 steht!

- ➔ **Mehr Geld für Arbeitnehmer:innen und ihre Familien!**
- ➔ **Soziale Sicherheit und stabile Renten!**
- ➔ **Investitionen in Bildung und Infrastruktur!**
- ➔ **Wachstumsimpulse für Arbeitsplätze!**

SPD Fraktion im Bundestag

Deshalb gilt: **Die Ukraine kann sich weiterhin auf Deutschland verlassen.** Die **Nato-Quote wird erfüllt**, was mir als **Verteidigungspolitikerin** besonders wichtig ist. Aber auch das **Soziale wird gestärkt**. Die **Wirtschaft wird angekurbelt**. Es wird in eine moderne **Infrastruktur**, in **Kitas** und **Schulen** und in gute **Arbeitsplätze investiert**.

Ich bin mir sicher, dass insbesondere die Haushälterinnen und Haushälter der SPD-Bundestagsfraktion im parlamentarischen Verfahren durch konstruktive Arbeit zu einem guten Ergebnis kommen werden.

Wir brauchen Verlässlichkeit für Sicherheit, Wachstum und Zusammenhalt. Der Bundeshaushalt 2025 wird das zeigen. Mit der heutigen Einigung hat unser Bundeskanzler erneut staatsmännische Verantwortung bewiesen. Seine aktive Rolle war gefragt.

[Reden zu NATO und Bundeswehreinsatz](#)

Ich habe in den **letzten zwei Wochen drei Reden** gehalten.



Bei meiner NATO-Rede von gestern

Diese Woche durfte ich eine **Rede im Rahmen der Bundestagsdebatte zum NATO-Jubiläumsgipfel** („75 Jahre NATO“) nächste Woche **in Washington halten**. Die **Rede** findet sich [hier](#). Der **Gipfel** findet **nächste Woche** statt. **Direkt dabei** werden meine Kolleginnen und Kollegen und **ich nicht sein**. Aber **ich bin auch vor Ort**, da **parallel zum NATO-Gipfel** ein **Treffen der Parlamentarischen Versammlung der NATO** stattfindet.

Auch in der **vergangenen Woche** ging es um die NATO. **Bundeskanzler Olaf Scholz** hat eine **Regierungserklärung zum Europäischen Rat in Brüssel** und **zum NATO-Gipfel** nächste Woche abgegeben. Unter den Rednerinnen und Rednern war auch ich. **In meiner Rede** bin ich auf **die Bedeutung der NATO** und ihr **75-jähriges Bestehen** eingegangen. Die **Rede** kann [hier](#) angeschaut werden.



Bei meiner NATO-Rede von letzter Woche

In meiner **zweiten Rede letzte Woche** ging es um die **Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo (KFOR)**. Hier war es mir noch einmal **wichtig zu betonen, wie wichtig es ist, dass sich deutsche Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr seit 25 Jahren an der NATO-Sicherheitsgruppe Kosovo Force beteiligen**. Sie **helfen vor Ort den Frieden zu sichern und unterstützen bei der Ausbildung der kosovarischen Sicherheitskräfte**. Auch diese **Rede** kann **hier** angeschaut werden.

Ich habe **mich sehr gefreut**, zu diesen **wichtigen Themen** sprechen zu dürfen und **insbesondere die Arbeit der Soldatinnen und Soldaten zu würdigen**.

Bafög

Mehr Geld, mehr Flexibilität: Wir machen das Bafög besser!

Konkret: Der **Grundbedarf steigt** von 452 auf **475 Euro im Monat**. Und **wer nicht mehr zu Hause wohnt**, bekommt eine **höhere Wohnpauschale** obendrauf - die heben wir von 360 auf **380 Euro** an. Zusammen mit **höheren Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung** steigt der **Förderhöchstsatz** damit **ab dem Wintersemester** auf **992 Euro**.

WIR MACHEN DAS BAFÖG BESSER!

- ✓ Förderhöchstbetrag steigt von 934 auf **992 Euro**
- ✓ **Studienstarthilfe von 1.000 Euro** für Studierende mit wenig Geld
- ✓ Mehr **Hinzuverdienst** bei Nebenjobs
- ✓ **Flex-Semester:** Zusatzsemester ohne Angabe von Gründen, späterer Studienfachwechsel möglich
- ✓ **Mehr junge Menschen profitieren vom Bafög** durch höhere Einkommensgrenzen der Eltern
- ✓ **Schuldendeckel*** wird **nicht** erhöht (stand im Gesetzentwurf, haben wir für Euch rausverhandelt)

*Der Schuldendeckel ist die maximale Summe, die Bafög-Empfänger:innen zurückzahlen müssen. Im Gesetzentwurf war zunächst vorgesehen, dass dieser Betrag von 10.010 Euro auf 11.500 Euro angehoben werden soll. Das konnten wir im parlamentarischen Verfahren verhindern.

SPD Fraktion im
Bundestag

Außerdem gibt es **für Studienanfängerinnen und -anfänger**, die zum Beispiel **Bürgergeld** oder **Wohngeld** beziehen, einen **Studienstart-Pauschbetrag von 1.000 Euro** für **Ausgaben zu Beginn des Studiums**. Auch **wer nebenbei jobbt**, hat bald mehr in der Tasche, denn **wir erhöhen die Freibeträge**. Ein **Minijob bleibt** übrigens komplett **anrechnungsfrei**. Außerdem kann man **ohne Angabe von Gründen ein Semester länger studieren** und **später im Studium das Studienfach wechseln**.

Und damit künftig noch mehr vom Bafög profitieren können, **erhöhen wir** auch die **Elternfreibeträge** (also die Grenze, bis zu der Eltern verdienen dürfen, damit ihre Kinder noch Bafög bekommen) **um 5,25 Prozent**.

Praktikum von Imke und Josephine

In den **letzten Wochen** hatte ich **zwei Praktikantinnen** in meinem **Berliner Büro**.

Zunächst hat **Imke Schmalfeldt** im Rahmen des **Evangelischen Parlamentarischen Austauschprogramms (EPAP)** für **sechs Wochen mein Berliner Team und mich** tatkräftig **unterstützt**. In dieser Zeit konnte sie **vier Sitzungswochen miterleben** und war in **allen Bereichen meiner parlamentarischen Arbeit** eine **sehr große Unterstützung**. Sie **bearbeitete Bürgeranfragen, Social-Media-Themen** und **half bei der Vorbereitung von Grußworten und Plenarreden**.

Darüber hinaus **nahm Imke** während der Sitzungswochen an den **verschiedensten Terminen wie Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen sowie Plenardebatten** teil. Außerdem konnte sie **für mehrere Wochen am Praktikantenprogramm der SPD-Bundestagsfraktion teilnehmen**, das fraktionsübergreifend für seine **spannenden Veranstaltungen** bekannt ist.



Imke und ich

In der **letzten Woche** begleitete mich die **Schülerin Josephine Lutter** in der **letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause**. Sie hatte die **Möglichkeit, die Arbeitsgruppe Bildung und Forschung, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, eine Plenardebatte**, verschiedene **Gesprächskreise der SPD-Bundestagsfraktion** sowie das **Sommerfest der Fraktion** zu besuchen. Dadurch konnte sie einen **sehr guten Eindruck** von der **inhaltlichen Arbeit** während einer Sitzungswoche gewinnen. Außerdem hat sie **mein Team und mich** bei verschiedenen Aufgaben der **Öffentlichkeitsarbeit unterstützt**.

Nächste Woche wird sie auch die Möglichkeit haben, **meine Wahlkreisarbeit kennenzulernen**. Dort wird sie **meine Mitarbeiterinnen im Wahlkreisbüro** bei ihrer Arbeit **begleiten** und einen **Eindruck von der Hintergrundarbeit** bekommen, die in meine Wahlkreisarbeit einfließt.



Josephine und ich

Ich **freue mich immer wieder, Praktikantinnen und Praktikanten in meinen Bürgerbüros** in Stadthagen und Nienburg, aber auch in meinem **Berliner Büro begrüßen zu dürfen**. Gerade als Bildungspolitikerin, aber auch als Lehrerin ist es **mir wichtig, jungen Menschen den politischen Alltag näher zu bringen**.

Wenn **Du auch Interesse an einem Praktikum** in einem **meiner Bürgerbüros** oder im **Berliner Büro** hast, **melde Dich gerne mit Fragen oder direkt mit einer Bewerbung** unter: marja.voellers@bundestag.de



Förderung Kirchengemeinde St. Martin Nienburg

Die **Kirchengemeinde St. Martin in Nienburg** erhält aus dem **Denkmalschutz-Sonderprogramm** nach einem Beschluss des Haushaltsausschusses eine **große finanzielle Unterstützung** in Höhe von **300.000 Euro** für **dringend notwendige Restaurierungsarbeiten** an dem **historischen Kirchengebäude**. Damit kann die **Zukunft dieses Baudenkmals** und **evangelischen Zentrums in Nienburg nachhaltig gesichert** werden.



Ich, Superintendentin Christiane de Vos und Kirchenvorstandsvorsitzender Elmar Rux (v.l.)

Die **Bundesförderung** aus **Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** deckt **knapp die Hälfte der gesamten Sanierungskosten**. Zu den **Maßnahmen** gehören die **Sanierung des Dachstuhls** und die **Erneuerung der Fenster**. Diese Arbeiten waren **notwendig**, um die **Bausubstanz** und die **historische Substanz** der Kirche zu erhalten.



Drohnenfoto der St. Martin Kirche - sanierungsbedürftiger Dachstuhl mittig mit dunkleren Ziegeln

Die **Kirche St. Martin** ist ein **wichtiger Bestandteil** der **kulturellen und geistlichen Landschaft** des **Landkreises Nienburg**. Die Kirche, deren **Geschichte** bis in das **frühe 13. Jahrhundert** zurückreicht, ist ein **herausragendes Beispiel gotischer Baukunst** und zieht **jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher** im Rahmen von **Gottesdiensten, Konzerten** und anderen öffentlichen Veranstaltungen an. Von **besonderer orts- und kunstgeschichtlicher Bedeutung** sind die **bis heute erhaltenen Restaurierungsarbeiten von 1830-31** unter dem **örtlichen Baurat und Senator Emanuel Bruno Quaet-Faslem**.

Denkmalschutz ist ein **wichtiger Beitrag** zur **Bewahrung** unserer **Geschichte** und damit unserer **lokalen Identität**.

Förderung Schwammstadtkonzept in Rinteln

Im Rahmen des **Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“** bekommt die **Stadt Rinteln** insgesamt **540.000 Euro Bundesförderung** für die **Umsetzung des Schwammstadtkonzepts** in der **Bahnhofsallee**.



540 Tausend Euro für das Schwammstadtkonzept in der Bahnhofsallee, Rinteln

Marja-Liisa Völlers

Bundtagsabgeordnete für Schaumburg und Nienburg

Wie immer bei diesen Förderprogrammen, habe ich mich stark dafür eingesetzt, dass wieder Mittel in meine Heimat fließen werden. Dabei haben mich die Rintelner Bürgermeisterin Andrea Lange und die SPD-Fraktionsvorsitzende für den Stadtrat in Rinteln Astrid Teigeler-Tegtmeier tatkräftig unterstützt.

Mit der Umsetzung des Schwammstadtkonzepts geht die Stadt Rinteln einen bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Stadtentwicklung. Konkret soll die Bahnhofshalle mit Baumrigolen, Mulden, Rigolen, sowie durch die Entsiegelung von Flächen modernisiert werden. Dadurch steht insbesondere die nachhaltige Wasserbewirtschaftung im Mittelpunkt des Projekts.

Zudem ermöglichen die Maßnahmen Baumpflanzungen in urbanen Bereichen, die bisher schwer oder gar nicht begrünt werden konnten, sei es aufgrund begrenzten Platzes oder der schwierigen, aufwendigen und teuren Bewässerung in trockenen Monaten. Durch die nachhaltige und intelligente Nutzung von Niederschlägen sollen zudem Spitzen von Starkregenereignissen abgeflacht werden.

Mit dem 2020 vom Bundestag aufgelegten Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ werden Städte und Gemeinden durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) bei der klimagerechten Stadtentwicklung unterstützt. Im

Rahmen des Programms werden u. a. die **Ertüchtigung von Park- und Grünanlagen**, die **Entsiegelung**, die **Begrünung von Frei- und Verkehrsflächen** oder Maßnahmen zur **Stärkung von Biodiversität** gefördert. Das Programm wird **finanziert aus Mitteln des Klima- und Transformationsfonds (KTF)**. In der **jetzigen Förderrunde** wurden insgesamt **53 Projekte** bundesweit ausgewählt, die im **Förderzeitraum bis 2027** umgesetzt sein müssen.

Das **Förderprogramm** ist **für die Kommunen enorm wichtig**. Die **Folgen des Klimawandels** sind auch **bei uns vor Ort angekommen** und **kosten die Gesellschaft viel Geld**. Gerade in urbanen Räumen ist es daher unabdingbar, **Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels zu schaffen**.

Ich **freue mich**, dass **mit Rinteln** überhaupt ein **Projekt aus meinem Wahlkreis berücksichtigt** werden konnte. **Mit Hilfe der Bundesförderung** kann die **Stadt nun mit gutem Beispiel vorangehen** und sich **widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels aufstellen**.

Mit dem **Schwammstadtkonzept** leistet Rinteln einen **wertvollen Beitrag zur Klimaanpassung! Nachhaltige Stadtentwicklung** heißt auch, sich **auf zukünftige Klimaveränderungen vorzubereiten**.

Berufung in den Konvent der Evangelischen Akademie
Loccum

Ich war **nicht immer Bundestagsabgeordnete**, sondern habe **lange als Lehrerin** an einer Schule in meiner Heimat gearbeitet. Daher weiß ich, **wie wichtig politische Bildungsarbeit für unsere Gesellschaft** ist.



Ich und Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleiter Evangelische Akademie
Loccum

Die **Evangelische Akademie Loccum** ist eine Einrichtung, die **sehr engagiert Bildungsarbeit** leistet. Deshalb **freue ich mich sehr**, dass ich im Juni **von der Evangelischen Landeskirche Hannovers** für die **nächsten vier Jahre** in den **Konvent der Evangelischen Akademie Loccum** berufen wurde.

Die **Akademie in Rehburg-Loccum** besteht seit **1948** und ist **sehr aktiv**: **Jedes Jahr** bietet sie **über 80 Veranstaltungen** zu ganz unterschiedlichen Themen an, die **für alle offen** sind. Mit **Bürgerdialogen** und **Podiumsdiskussionen** setzt sie sich für **Demokratiearbeit** ein und mit der **Jungen Akademie Loccum** gibt es ein **eigenes Programm** speziell für **junge Menschen**.

Im **Konvent** werde ich die **Arbeit der Akademie inhaltlich begleiten** und **beraten**. Ich bin **sehr gespannt** auf die **nächsten vier Jahre** und **freue mich** auf die **Zusammenarbeit** mit den Kolleginnen und Kollegen in der Akademie!

Gemeinsamer Besuch bei Ardagh Glass in Obernkirchen

Im **Zuge der Europawahl** habe ich ebenfalls gemeinsam mit **unserem Europaabgeordneten Bernd Lange** das **Traditionsunternehmen Ardagh Glass Packaging** in **Obernkirchen** besucht.

Dort haben wir uns mit Vertreterinnen und Vertretern sowie dem Betriebsrat des Unternehmens **über die zentralen Herausforderungen und Auswirkungen der Energiekrise** ausgetauscht.



Annelene Ikemann - Sustainability Director AGP-E, Felix Brandenburg - ,
Group Governmental Affairs Manager, Stefan Rüter –
Gesamtbetriebsratsvoritzender AGP-D , Marja-Liisa Völlers, Bernd
Lange, Andreas Kehne - Werkleiter Ardagh Glass Obernkirchen und
Stephan Seiffert – Vorsitzender Europäischer Betriebsrat AG-E

Ardagh Glass Packaging ist von der Energiekrise stark betroffen. Im Bundestag haben wir bereits Unterstützungsmaßnahmen beschlossen, von denen Unternehmen, wie Ardagh Glass Packaging aber leider kaum profitieren konnten. Wir SPD-Abgeordnete werden uns weiter dafür einsetzen, dass sich das ändert.

Trotz Herausforderungen wie unkalkulierbarer Energieeinkauf, sinkende Nachfrage und steigende Rohstoffpreise zeichnet sich der Standort Obernkirchen durch etwas ganz Besonderes aus: Mit der Entwicklung des „NextGen Furnace“ - einer elektrifizierten Hybridschmelzwanne - zeigt sich das Unternehmen als weltweiter Vorreiter bei der Dekarbonisierung in der Glasindustrie.

Bereits seit letztem Jahr können damit pro Flasche bis zu 69 Prozent der bisherigen CO2-Emissionen eingespart werden. Das ist ein beeindruckender Meilenstein sowohl für Ardagh als auch für die Transformation der gesamten Behälterglasindustrie.



Bernd Lange und ich im Gespräch bei Ardagh

Ich bedanke mich herzlich bei allen Anwesenden für den offenen und ehrlichen Austausch. Trotz der schwierigen Herausforderungen bin ich zuversichtlich, dass Ardagh Glass Packaging auch weiterhin ein fester Bestandteil von Obernkirchen sein wird, insbesondere aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft.

10 Jahre Tagespflege Am Wallgarten des DRK Schaumburg

Selbstverständlich bin ich der Einladung der Tagespflege des DRK-Kreisverbandes Schaumburg gefolgt, ihr zehnjähriges Bestehen in den Räumlichkeiten am Wallgarten zu feiern. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde habe ich in meinem Grußwort betont (siehe Foto), wie wichtig das Angebot der Tagespflege für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist, auch um möglichst lange zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können. In der Tagespflege gibt es ein vielfältiges Angebot wie Mittagessen, Spiele und Besuche, die in Gemeinschaft stattfinden.



Dies alles ist nur möglich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihren herzlichen Umgang mit den Gästen. Vielen Dank für die Einladung und der Tagespflege am Wallgarten noch mindestens weiteren zehn Jahren alles Gute!

**Kreisjugendfeuerwehrteltlager des Landkreises Nienburg/
Weser**

„Unsere Welt ist bunt“ war das Motto des diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrteltlagers in Uchte.



Beim Zeltlager

Nach einem **Besuch bei meiner Ortsfeuerwehr Münchehagen** war klar, dass auch ein **Regenschauer** die vielen Jugendlichen nicht von der **Eröffnung des Zeltlagers der Kreisjugendfeuerwehr Nienburg** abhalten kann.

Gerne bin ich, wie viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag und Bundestag, der **Einladung nach Uchte** gefolgt, um unsere **Anerkennung für das Engagement der Feuerwehren**, der **Betreuerinnen und Betreuer** und der **helfenden Hände zum Ausdruck** zu bringen. **Es ist toll**, was den Jugendlichen in zehn Tagen geboten wird: **Wettbewerbe, Berufsorientierung** und ganz viel **Gemeinschaft!**



Ehrungen im Rahmen des Zeltlagers

Das alles ist **nur möglich**, weil sich **viele Betreuerinnen und Betreuer** zum Teil seit Jahrzehnten **mit viel Herzblut** für das **Zeltlager** und die **Jugendfeuerwehr** engagieren.

Schützenfest Münchehagen

Im **Juni** stehen für mich auch **viele Schützenfeste** in meiner Heimat auf dem Programm. Ein ganz **besonderes Highlight** ist für mich das **Schützenfest** in meinem **Heimatort Münchehagen**.

Das **Wochenende** begann am **Samstag** mit einem **schönen Gottesdienst** und einem **gelungenen Kindernachmittag**. Für mich ging es **ins Damenrott**, während die **Scheiben zu den neuen Majestäten** gebracht wurden.
Herzlichen Glückwunsch!

Seit vielen Jahren ist der **Sonntag der Haupttag** unseres Schützenfestes. Deshalb hieß es **um 8 Uhr: ab ins Ankerrott**.

Große Freude herrschte natürlich **nach dem Umzug** und **der Party im Zelt**, als die **Titelverteidigung des Ankerrott Münchehagen** beim **Rotpokal** verkündet wurde. Auch **ich habe auf den Pokal geschossen**, war aber - wie immer - **nicht unter den besten Fünf!**



Ich mit xy (MLV Fragen) und dem Pokal in der Hand

Vielen Dank an alle, die unser **schönes Schützenfest** möglich gemacht haben. Den **vielen Helferinnen und Helfer** in den Rotts, der **Feuerwehr**, unserem **Schützenverein** und **allen anderen**, die zu **unserer Tradition** beigetragen haben!

Scheibenschießen in Nienburg

Auch in diesem Jahr bin ich zum **Scheibenschießen in Nienburg** gerne der **Einladung in die Gäste-Corporalschaft von Frank Brümmer** gefolgt, wo wir

mit Gästen aus Nienburg und Umgebung am Ausmarsch und den anschließenden Aktivitäten auf dem Festplatz in Nienburg teilgenommen haben.



In guter Gesellschaft beim Scheibenschießen

Wie jedes Jahr hatten wir **viel Spaß** und vor allem **Geselligkeit in unserer Korporalschaft**. **Danke an Frank Brümmer**, dem es immer wieder gelingt, **Tradition und Moderne zu verbinden**.

Ich wünsche den Nienburger Schützinnen und Schützen **weiterhin „Gut Schuss“!**



Bürgersprechstunden

Im **August** biete ich wieder **Bürgersprechstunden** in **Nienburg** und **Stadthagen** an. Sie finden statt am

- **Montag, den 05. August** von **14:00 bis 16:00** Uhr in meinem **Büro** in **Nienburg (Georgstraße 28, 31582 Nienburg)**.

und am

- **Freitag, den 16. August** von **15:30 bis 17:30** Uhr im **Bürgerbüro** in **Stadthagen (Obernstraße 18, 31655 Stadthagen)**.

Wenn Ihr **aktuelle Themen** habt, die **Euch bewegen** und über die Ihr **mit mir sprechen** wollt, **meldet Euch an** und **kommt vorbei**.

Zur **besseren Terminplanung** und um **Wartezeiten zu vermeiden**, bitte ich um **Anmeldung** unter **marja.voellers.wk@bundestag.de** oder **05021 - 922 7180**.

Dialogtour

Die **Landesgruppe Niedersachsen** der **SPD-Bundestagsfraktion** kommt in diesem Sommer wieder **auf ihrer Dialogtour** zu mir:

- **Wochenmarkt Stolzenau: Dienstag, 6. August**, von **9:00 bis 11:00 Uhr**

- **Wochenmarkt Bad Nenndorf: Donnerstag, 8. August**, von **14:00 bis 15:30 Uhr**

Natürlich **bin ich** an diesen Tagen **auch vor Ort**. **Schaut einfach vorbei und sprecht mich an**.



Zuletzt möchte ich erneut dazu aufrufen: Wenn euch aktuell noch **etwas beschäftigt, meldet** euch gerne bei mir (marja.voellers@bundestag.de) und ich werde mich darum kümmern.

Bis bald, bleibt gesund und eine schöne Sommerzeit!

Eure Marja



Copyright © 2024 Marja-Liisa Völlers, MdB, All rights reserved.